

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Band: 103 (1985)
Heft: 46: Stahlbau: Fussgängerbrücken und Passerellen

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beschäftigungsaussichten

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 4. Quartal 1985. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	4. Quart. 1984	1. Quart. 1985	2. Quart. 1985	3. Quart. 1985	4. Quart. 1985
gut	35	34	44	39	40
befriedigend	42	43	38	44	44
schlecht	9	9	6	6	6
unbestimmt	14	14	12	11	10

Tabelle 10 (rechts). Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 84	Jan. 85	April 85	Juli 85	Okt. 85
Architekten					
gut	41	39	38	40	43
befriedigend	39	41	43	45	42
schlecht	7	6	6	5	6
unbestimmt	13	14	13	10	9
Bauingenieure					
gut	26	27	37	38	35
befriedigend	46	45	41	42	47
schlecht	12	13	8	9	7
unbestimmt	16	13	14	11	11
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	31	28	31	37	40
befriedigend	45	55	44	48	50
schlecht	13	7	9	2	5
unbestimmt	11	10	16	13	5

Neuerscheinung in der SIA-Dokumentationsreihe

Korrosion von Stählen im Bauwesen. Ursachen und Schutzmassnahmen. Dokumentation SIA 98. Format A4, 56 S., Preis: Fr. 36.-, für SIA-Mitglieder Fr. 21.60.

Die Katastrophe, die sich am 9. Mai 1985 im Hallenbad Uster abgespielt hat, intensiviert bei der Fachwelt das Interesse an allen Fragen im Zusammenhang mit dem Einsatz korrosionsbeständiger Stähle im Bauwesen. Die vielerorts um sich greifende Verunsicherung hat ihre Ursache meist in ungenügendem Wissen um die für diese Art der Materialschädigung massgebenden Mechanismen und um deren Voraussetzungen im Material und im korrodierenden Medium.

Die von der EMPA in Zusammenarbeit mit Professoren der ETH Zürich, dem SIA und dem SVMT am 12. November 1985 veranstaltete Tagung bot die Möglichkeit, Wissenslücken unter Anleitung berufener Fachleute zu schliessen, wobei das Augenmerk ebenso auf eine verständliche Darlegung der physikalisch-chemischen Grundlagen wie auf die den Praktiker unmittelbar interessierenden Fragen der Vermeidung von Schäden gerichtet wurde.

Inhalt:

T.H. Erismann: Vorwort; *H. Böhni:* Korrosionsverhalten metallischer Werkstoffe; *W.J. Muster:* Metallkundliche Grundlagen; *U. Morf, W. Gebhardt, R. Huwiler, S. Zetterholm:* Korrosionsinduzierte Sprödbrüche an Stangenmaterial; *F. Theiler:* Stähle im Bauwesen/Beispiele aus der Praxis; *M. Ladner:* Materialwahl, konstruktive Ausbildung, Unterhalt; *J. Schneider:* Abschliessende Bemerkungen.

Bestellungen sind an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, zu richten.

Sektionen**Baden**

Besichtigung der BBC-Turboladerfabrik. Die Turboladerfabrikation bei BBC ist gekennzeichnet durch eine grosse Vielfalt an Ausführungsvarianten bei kleinen Produktionsserien. Um die Forderung nach hoher Fertigungsqualität, kurzen Durchlaufzeiten und möglichst niedrigen Kosten erfüllen zu

können, werden flexible Fertigungssysteme eingesetzt, die zurzeit zu den modernsten gehören und Roboter sowie computergesteuerte Fertigungszentren umfassen.

Datum und Ort: Donnerstag, 28. November, 18 Uhr, Haupteingang BBC Baden, Haselstrasse.

Programm: Tonbildschau, Referat, Besichtigung.

Auskunft und Anmeldung: Bis 25. November an E. Meier-Pfändler, im Hägele 8, 5453 Remetschwil. Tel. 056/96 27 04.

Zürich

Kulturkonfrontation und Entwicklungshilfe (Kenia und Nepal). Mittwoch, 4. Dezember, 18.15 Uhr, Auditorium F5, ETH-Hauptgebäude. Vortragsabend. Es spricht *Andreas Speich* (dipl. Forst-Ing. ETH/SIA, Stadtförstermeister Zürich). Koordination *G. Sidler*. Nach dem Vortrag Treffen im GEP-Pavillon zu einem Imbiss. Kalte Platte ab Buffet Fr. 17.-.

Anmeldung erforderlich bis zum 29. November!

Neue Bücher**Export-Know-how griffbereit für die Praxis**

G. A. Schmoll und *Dr. E. Goldberger*. Hrsg. Schweiz. Zentrale für Handelsförderung. Ausgabe 85/86, Band 1 Textteil, Band 2 Arbeitsunterlagen. 1300 S. Beide Bände Fr. 148.- (Mitglieder SZH Fr. 130.-). Franz Schnyder AG, 8048 Zürich.

Der Kampf um ausländische Märkte und Marktanteile ist hart. Das Schweizer Exporthandbuch soll helfen, die Chancen besser zu erkennen und zu nutzen. Von der Planung über die Anbahnung bis zur Abwicklung des Geschäftes. Es hilft, Risiken und Fehlerquellen zu erkennen und zu bewältigen. Es vermittelt wertvolle Tipps für die Bearbeitung konkreter Probleme im Exportalltag. In zwei handlichen, broschierten Bänden wird das Export-Know-how übersichtlich zusammengefasst: Band 1 vermittelt das unentbehrliche Grundwissen (Planung, Realisa-

tion, Abwicklung usw.), Band 2 enthält eine Fülle von Arbeitsunterlagen (Checklists, Mustertexte, Adressen, Formulare, Informationsquellen usw.).

Gase im Medizinalbereich - Sicherheit der Anlagen

Herausgeber Inspektorat SVS, Postfach, 4006 Basel, Tel. 061/23 00 29 (Preis: Fr. 65.-).

Die Herstellung von Normen und Regelwerken über Anlagen für Gase im Medizinalbereich ist relativ jung. Am Anfang hat man für diese Anlagen die gleichen Grundsätze und Methoden angewendet wie für die industriellen Anlagen. Zwischen einem Spital und einem industriellen Betrieb sind aber grosse Unterschiede vorhanden. Eine Anlage für die zentrale Sauerstoffversorgung in einem industriellen Betrieb ist bedeutend weniger Beanspruchungen ausgesetzt als eine gleiche Anlage in einem Spital. Zuerst ist der Verwendungsrhythmus in der Indu-

strie viel regelmässiger als in Spitälern, wo er vor allem von der Nachfrage abhängt. Die Kenntnis dieser Unterschiede hat dazu geführt, spitalspezifische Probleme näher zu betrachten.

Das Ziel dieser Veröffentlichung ist nicht, ein Inventar der bestehenden Regeln und Richtlinien zu erstellen, sondern die mit Gasanlagen im Medizinalbereich beauftragten Personen zu informieren, um ihre Aufgaben, im besonderen was die Lösung von Sicherheitsproblemen betrifft, zu erleichtern.

Der Leser bekommt zuerst einen Überblick über die mit der Bestimmung der Sicherheit verbundenen Kenntnisse. Das folgende Kapitel ruft die im Medizinalbereich verwendeten Gase und ihre Eigenschaften in Erinnerung. Es werden anschliessend die Lagerung und die Versorgung der Medizinalgase und zum Schluss drei besondere Anwendungsfälle von Gasen erläutert: Anästhesie, Intensivpflege und Gassterilisation.